

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Heftiger Sturm und starkes Schneetreiben erschwerten am 29. Januar die Bewegungen außerordentlich. An der Front der österreichisch-ungarischen 19. Infanterie-Division blieb die Lage unverändert. Die sowohl östlich der Beskid-Klaufe als auch westlich auf Wyszkow ausholend angelegten Umfassungen konnten an diesem Tage nicht mehr wirksam werden. Die Brigade Stehr stieß südöstlich Wolosianka auf Feind; Nachrichten von ihr fehlten. Vor dem Korps Hofmann machten die Russen gegen Mittag am Paß von Verbias und am Beskid-Paß sowie auf den dazwischenliegenden Höhen wieder Front. Die 3. Garde-Infanterie-Division erreichte Libuchora ohne Zusammenstoß mit dem Feinde. Die westlich anschließende Gruppe Szurmay lag im Angriff gegen die Höhen von Borynia. 29. Januar.

General v. Linzigen, der gegen Mittag an der Front des Korps Hofmann erschienen war, entschloß sich auf Anregung der österreichisch-ungarischen Heeresleitung, zur Beschleunigung der Vorwärtsbewegung die 1. Infanterie-Division vorzuziehen und sie ebenso wie die 3. Garde-Infanterie-Division auf Tucholka anzusetzen, da sie bisher weniger gelitten hatte als die hier schon längere Zeit in vorderster Linie eingesezten österreichisch-ungarischen Truppen. Am nächsten Tage sollte der Angriff auf der ganzen Front fortgesetzt werden. Man hoffte, daß der rechte Armeeflügel aus eigener Kraft den feindlichen Widerstand brechen und die eingeleitete Umfassung der 3. Garde-Infanterie-Division auf Tucholka sowie das Vorgehen der Brigade Stehr auf Wolosianka auch dem linken Flügel den Weg bahnen würde. Indessen konnten die Russen trotz des Einsatzes schwerer Artillerie auch am 30. Januar nicht von der Beskid-Klaufe vertrieben werden, beide Umfassungsgruppen des Korps Gerok stießen auf Feind. Beim Korps Hofmann gelang es der 1. Infanterie-Division, über den Verbias-Paß bis Klimiec vorzustoßen, doch konnten sich die Russen auf dem 1000 m hoch gelegenen Lysa-Paß wieder festsetzen; auch blieben die Höhen am Beskid-Paß sowie westlich davon in ihrer Hand. Von den Umfassungskolonnen lag die Brigade Stehr im Angriff gegen eine russische Stellung südöstlich Wolosianka, die 3. Garde-Infanterie-Division traf westlich Smorze auf Feind, so daß ihre Einwirkung noch nicht fühlbar werden konnte. Durch Gefangene wurde festgestellt, daß bereits russische Verstärkungen in die Kämpfe des linken Armeeflügels eingegriffen hatten. 30. Januar.

Am 31. Januar begann sich beim Korps Gerok die gegen die Beskid-Klaufe eingeleitete Umfassung bemerkbar zu machen; da außerdem die westliche Umfassungskolonne¹⁾ verstärkt worden war, hoffte man für den nächsten

¹⁾ Sie war damit auf Brigadestärke angewachsen und wurde dem Führer der 95. Reserve-Infanterie-Brigade, Generalleutnant v. Puttkamer, unterstellt.